



**Gemeindebrief  
der  
Evang.-Luth.  
Kirchengemeinden  
Ochsenfurt und Erlach**

---



# Wichtige Telefonnummern:

## Vertrauensleute im Kirchenvorstand:

Ingrid Schmidt

Annette Weigand

## Telefonseelsorge Gebührenfrei wählen:

0800 - 111 01 11 evangelisch

0800 - 111 02 22 katholisch

## Kirchliche allgemeine Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Würzburg:

0931 - 804 87-50

0931 - 804 87-49

## Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

**Auflage:** 1.750 Stück

## Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Müller

Sabine Geiling, Kirsten Bähr,

Klaus Korn, Andrea Schalkhäuser,

Birgit Schneider, Fabienne Wanderer

## Datenschutz:

In unserem Gemeindebrief werden Bilder zu Ereignissen und Veranstaltungen aus dem Gemeindeleben veröffentlicht. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung personenbezogener Bilder nicht einverstanden sein, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

## Evang.-Luth. Pfarramt Ochsenfurt und 1. Sprengel:

Pfarrer Johannes Müller

Dr.-Martin-Luther-Str. 24

97199 Ochsenfurt

Tel.: 09331 - 2384

Email: pfarramt.ochsenfurt@elkb.de

Internet: www.ochsenfurt-evangelisch.de

## 2. Sprengel mit Erlach:

Vakant

Vertretung seit 01. Nov. 2021:

Pfarrer Johannes Müller

Tel.: 09331 - 2384

**Büro:** Sabine Geiling,  
Sekretärin

**Sprechzeiten:** Mo + Di + Mi  
09:00 – 13:00 Uhr  
Do  
15:00 – 18:00 Uhr

**Mesnerin:** Monika Meergans  
Tel.:

**Hausmeister:** Alfred Oberth

**Organisten:** Petra Lehrieder  
Renate Glauth

**Kirchenpfleger:** Norbert Stolz

## Achtung:

**Konto-Nummer für alle Spenden:**

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE56 7905 0000 0500 1035 85

BIC: BYLADEM1SWU

Bitte **Verwendungszweck** angeben

**Für Ausgabe 180 Dezember 24 – Februar 26**

**Red.-Schluss: 15. Oktober 2025**



### Zum Titelbild:

Foto: Apfelbaum im  
Pfarrgarten

©Fabienne Wanderer

### Zur Rückseite:

Plakat:

© Biker event



Liebe Leserinnen und Leser,

seit fast 2000 Jahren warten Christen darauf, dass das Reich Gottes endlich anbricht.

Nun, die Spötter bemerken, dass Hoffen und Harren schon manchem zu Narren gemacht hat. Ehrlicherweise muss man ihnen wohl Recht geben. Nach menschlichen Maßstäben sind wir meilenweit von einer friedlichen Welt entfernt. Die Kriege dauern an und bringen unendliches Leid über die Menschen. Und nicht nur das. Diese Welt schreit im wahrsten Sinn des Wortes zum Himmel!

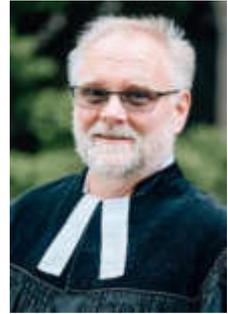
„Wo ist denn das Reich Gottes?“ fragten schon Jesu Zeitgenossen. „Du verkündest groß Gottes Reich und wir sehen nichts davon!“ Da hat sich also seit so vielen, vielen Jahren nichts geändert.

*Oder doch?*

Jesus antwortet seinen Kritikern: „Das Reich Gottes ist schon längst angebrochen! Mitten unter euch!“ (Lukas 17,21) „Merkt ihr's nicht?“ Wir scheinen es in unseren Tagen tatsächlich nicht mehr zu merken. Zu sehr sind wir mit uns und unseren Problemen beschäftigt. Für Gott und sein Reich bleibt da keine Zeit und kein Gedanke mehr.

*Und trotzdem!*

Jesus sieht seine Mitmenschen. Er erkennt sofort, wo ihnen der Schuh drückt. Er nimmt sie wahr, so wie sie gerade sind.



© Ilona Müller

Ein Stück von Gottes Reich in dieser Welt wurde und wird auch heute noch sichtbar, wo Menschen sich mit dieser Liebe – und nichts Anderes ist das – einander begegnen.

Dass gerade wir Christen andere Menschen mit Liebe ansehen, löst sicher nicht sofort alle Probleme dieser Welt. Aber es macht sie einfach besser! Es ist unsere Aufgabe als Christen genau das zu tun: Dass sichtbar wird, dass es eine Welt gibt, in der Gott das Sagen hat und nicht irgendwelche Ideologien, ob sie religiös oder atheistisch hinterlegt sind.

So haben wir jetzt schon einen Zugang zum Reich Gottes, wenn wir darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint, dass er jeden von uns unendlich liebt und dass wir mit ihm reden können. Hier spüre ich ganz konkret Gottes Reich. Hier sieht mich Gott! Dieses „Hoffen und Harren“ hat noch keinen zum Narren gemacht, sondern die

Seele ruhig werden lassen (nach Kirchenvater Augustinus). Das ist ein Stück des Reiches Gottes in uns, dass wir als Christen in unseren Kirchen, in den Gottesdiensten und gemeinsamen Veranstaltungen feiern!

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Vergewissern auf dem gemeinsamen Weg!

Zum Schluss noch der Hinweis, dass wir Frau Hannah Oswald, unsere neue Mitarbeiterin ab dem 01.09. für Kinder-, Jugend-Konfirmanden- und Familienarbeit am Sonntag, den 14.09. in Erlach um 11:00 Uhr im „Wandergottesdienst“ in ihr Amt einführen.

Bleiben Sie gesund und behütet!  
Ihre Johannes Müller und Hannah Oswald

---

---

## Neuer Konfi-Kurs startete am 04. Juli 2025

Am Freitagnachmittag, den 04. Juli um 16.15 Uhr, startete der neue Konfi-Kurs, der junge Gemeindeglieder bis zur Konfirmation am Sonntag, den 03. Mai 2026 führen wird. Erfreulicherweise haben sich 18 Jugendliche zum Kurs angemeldet.

Es sind:

Lars Bauer, Samuel Baumgärtel, Aileen und Soraja Deckert, Nils Dünninger, Nahla Geiger, Samuel Merkt, Sarina Niro, Viktoria Paul, Emil Rechter, Felix Schaffrath,

Cherrylynn Schill, Leopold Schreyer, Lotta Schröder, Leon Schroll, Martha von Scheidt, Maja Weber, Peter Wirz.

Leider gibt es noch kein aktuelles Bild unserer neuen Konfirmanden. Das wird in der nächsten Ausgabe nachgeholt.

Nach der langen Sommerpause starten wir wieder am 26. September. Dann wird auch unsere neue Jugendmitarbeiterin Frau Hannah Oswald gleich mit dabei sein.

## Besuch aus Tansania



Begrüßung durch Dekan Dr. Wenrich Slenczka in St. Stephan

Foto: Kirsten Bähr

Nach drei intensiven Wochen hieß es am 30. Juli mit dem am Vorabend erteilten Reisesegen von Dekan Dr. Wenrich Slenczka Abschied nehmen von unseren Gästen aus unserer Partnerdiözese Ruvuma. **Die tansanische Delegation bestand aus dem stellvertretenden Bischof Lewis Ngongi aus Songea, dem Dekan Malaki Mwilongo aus dem Dekanat Mbinga, der Dekanin Faraja Kisoso aus dem Dekanat Madaba und der Partnerschaftsordinatorin der Diözese Ruvuma Josepha Kayombo aus Songea und ihrem einjährigen Sohn Travis.** Das vielseitige Besuchsprogramm forderte unsere Partner/innen und uns und bot viele

wertvolle Chancen miteinander unterwegs zu sein und ins Gespräch zu kommen. Gäste und Gastgeber waren sich einig: Die Begegnungen in Präsenz sind unverzichtbar für eine lebendige Partnerschaft neben aller Kommunikation über E-Mail, WhatsApp und Co.

Unsere Partner erlebten hautnah die Entwicklung unserer Kirchen im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel bei Besuchen verschiedener evangelisch-lutherischen Gemeinden im Dekanat Würzburg, darunter die Gethsemanekirche Heuchelhof, die Trinitatiskirche Rotenbauer (Dekanatspartnerschaftskreis), St. Stephan Würzburg (Gemeindefest), die

Apostelkirche Gebrunn (Dekanatspartnerschaftskreis), die Kirche am Hubland (Gemeinde ohne Kirche), die St. Nikolauskirche Winterhausen (Tansanisch-Probier und Dekanatspartnerschaftsgottesdienst), die Christuskirche Ochsenfurt (Konfirmandentag und Kirchenführungen in der Christuskirche

**den christlichen Glauben gebracht habt, die Kirchen immer leerer werden?“**

Ein Paradox: Unsere Kirchen schrumpfen, Afrikas Kirchen wachsen?

**„Was tut Ihr, um die Botschaft Christi zu den Menschen zu bringen?“**

In Ruvuma reden die Pfarrer,



**Besuch der Christuskirche am Konfirmandentag**

Foto: Burkard Bähr

und der St. Johanneskirche Er-lach) und die Friedenskirche Rottendorf (Lobpreisgottesdienst). Bei diesen Besuchen fielen unseren Gästen die im Vergleich zu ihrer Heimat geringen Besucherzahlen und das hohe Durchschnittsalter der Gemeindeglieder auf. Sie stellten viele auch für uns wichtige Fragen: **„Wie können wir unseren Gemeindegliedern erklären, dass bei Euch, die Ihr uns**

Prediger und Gemeindeglieder mit den Menschen auf der Straße, besuchen die Menschen in ihren Häusern, sie tauschen sich aus, haben Kontakt – Kontakt in Präsenz.

**Wie geht Ihr mit den alten Menschen um?**

Beim Besuch des Seniorenwohnheims St. Paul in Würzburg und beim Seniorenkreis in St. Nikolaus in Winterhausen nahmen unsere Partner/innen

die für sie wichtige Erfahrung mit in Ihre Heimat, dass die Senioren bei uns Raum und Zeit haben, um sich untereinander zu treffen. Alte Menschen gehören in der afrikanischen Gesellschaft selbstverständlich zu ihren Familien. Die Familie hat eine sehr hohe Bedeutung. So war die Antwort auf meine Frage: **„Was habt Ihr während Eurer Zeit in Deutschland am meisten vermisst?“** „Die Familie“. Was hätten Sie nach drei Wochen in Tansania wohl geantwortet? Von zwei Deutschen weiß ich, dass sie ihr gewohntes Essen am meisten vermisst hätten.

Wichtig war auch der **Besuch bei Mission EineWelt (MEW) in Neuendettelsau**, den Pfarrer Christoph von Seggern organisatorisch begleitete. Pfr. von Seggern predigte bereits im Frühjahr 2024 am Partnerschaftssonntag in Ochsenfurt. Kennenlernen von MEW, Schulung und Besprechung zur Erstellung der Vereinbarungen über finanzielle Zusammenarbeit („Financial Cooperation Agreement“ (FCA)) und zugehöriger Unterlagen für laufende Projekte, so wie der Besuch des Gottesdiensts am Tag der Weltweiten Kirchen standen auf dem Programm.



**Besuch St. Johanniskirche Erlach**

Foto: Kirsten Bähr

Ein beglückendes Ereignis war für die tansanische Delegation der Besuch der Wartburg und des Lutherhauses in Eisenach. Alle kehrten abends sehr beschwingt zurück.

Es gab noch viele weitere spannende Programmpunkte, die nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für uns neue Horizonte öffneten.

*Kirsten Bähr*

# Auf dem Lutherweg durchs Muldental in Sachsen

Reise mit dem Städtepartnerschaftsverein Ochsenfurt nach Colditz



**Gemeinsam unterwegs auf dem Lutherweg**

Eine bunte Gruppe verschiedenster Menschen aus Ochsenfurt und Umgebung fand sich am 30. August in der Ochsenfurter Partnerstadt Colditz ein, um auf Luthers Spuren zu wandern, Colditzer Freunde zu treffen und miteinander unterwegs zu sein.

Gleich am ersten Tag hieß es pünktlich starten, um unter der fachkundigen Führung von Wanderfreunden aus Bad Lausick entlang der Zwickauer Mulde von Waldenburg über Wolkenburg nach Penig den Lutherweg zu entdecken. Bei der Besichtigung der evang.-



**St. Mauritius in Wolkenburg**

luth. Kirche St. Mauritius in Wolkenburg war zu erfahren, dass die Kirchengemeinde einen Trauschein aus dem Jahre 1529 verwahrt, der die Heirat eines Cyriakus Gans nachweist. Gans wurde im Anschluss zum evang. Pfarrer von Wolkenstein berufen. Der letzte katholische Pfarrer wurde

im gleichen Jahr abberufen. So setzte sich die Reformation in Wolkenburg zeitig durch. Am folgenden Tag setzte die Gruppe den Weg von Penig nach Wechselburg über Lunzenau und Göhren fort. Herrliche Wanderwege und -steige entlang der Zwickauer Mulde gaben sowohl Raum für Gespräche als auch für stilles Nachdenken. In Wechselburg lud die evang.-luth. Kirche St. Otto mit offenen Türen ein. Schon vor der Kirchentür erinnert die Lutherrose auf dem Picknickplatz der Kirche an die Reformation.



„Lutherrose am Picknickplatz der Kirche St. Otto, Wechselburg“

Die Kirche liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum sehenswerten Kloster Wechselburg, dem letzten bewohnten Kloster Sachsens. Ende 2025 wird auch dieses Kloster aufgegeben, da die Zahl der Mönche abnahm. Abends fand in der Stadtkirche St. Egidien in Colditz anlässlich des Weltfriedenstag ein Friedensgebet mit kritischen Liedtexten der Pfarrerband "Die schwarzen Löcher" statt. Eine

Gedenktafel in der Vorhalle der Kirche erinnert an Wencelslaus Linck, einen guten Freund Martin Luthers. Er wirkte als Reformator in Altenburg und Nürnberg.

Ein weiteres Tagesziel war die Bergkirche in Schönbach. Dort empfing Dr. theol. Michael Beyer die Wanderer und wusste vieles über Martin Luther und die Reformation zu berichten. So unter anderem, dass sich einige Franken in der Gegend ansiedelten, was Orts- und Nachnamen teilweise verraten. Auch betonte er, dass die Reformation letztlich ein Werk vieler sei.



"Bergkirche Schönbach, Innenraum"

So gäbe es noch Vieles von dieser Reise zu berichten bis hin zu den lebendigen Diskussionen über Religion, Glaube und Konfessionen. Eine Reise, die sicher in Erinnerung bleibt, die die Mitreisenden einander näherbrachte und die Partnerschaft zu Colditz einmal mehr festigte.

©Bilder und Text: Kirsten Bähr

## Schloss Aschach – wirklich eine Reise wert

Das Schloss Aschach bei Bad Bocklet – wunderschön gelegen, drei Museen vor Ort und dazu eine ausgezeichnete Schlossschänke! Wäre das nicht ein Ausflugsziel für den Seniorenkreis? So lautete ein Tipp, dem ich gerne nachgegangen bin und aus dem unser diesjähriges Ausflugsziel entstanden ist.

Es sollte ein heißer Tag werden. So starteten 35 SeniorInnen bereits um 8:40 Uhr mit dem gut klimatisierten Bus und unserem geschätzten Busfahrer Harald Richtung Rhön. Am Schloss Aschach angekommen, wurden wir von zwei freundlichen Gästeführerinnen des Bezirks

Unterfranken empfangen. In zwei Gruppen ging es durch das Schloss. Jeder Raum des Graf-Luxburg - Museum erzählt Geschichten der gräflichen Familie von Luxburg, die das Schloss von 1874 bis 1967 bewohnte.

Einige Räume wirkten, als wäre gerade nur niemand zu Hause: der Tisch gedeckt, die Kosmetikartikel noch bereitgestellt, in der Küche das Rezept des hausgemachten Gugelhupfes auf der Arbeitsfläche. So präsentierte sich das Schlossmuseum kurzweilig und vielseitig.



Herr Winterstein von der Schlossschänke hielt, was er mir am Telefon versprach. Essen und Getränke konnten zügig aufgenommen, serviert und mit Genuss verspeist werden. Wir saßen im Schatten alter Bäume, ein laues Lüftchen wehte und so ließ es sich sehr entspannt aushalten. Die Nähe zu Bad Kissingen machte es möglich, dass Pfarrer Thomas Volk uns bereits zum Mittagessen Gesellschaft leisten konnte. So entstanden an jedem Tisch interessante Gespräche und man brachte sich auf den neuesten Stand der Dinge.

Nach dem Essen blieb noch etwas Zeit, das Schulmuseum oder die Sonderausstellung zum Thema „Mode – was zieh ich heute an?“ zu besuchen oder einfach im schattigen Park ein paar Schritte zu laufen.

Fünf Minuten mit dem Bus hinunter nach Bad Bocklet, ein kleiner Spaziergang durch den Kurpark und schon lud das Kurcafé zu Kaffee, Kuchen oder Eis ein. Für den ein oder anderen ein Wiedersehen – waren doch einige hier schon auf Kur oder zu einem Reha-Aufenthalt.



Thomas Volk führte uns in Bad Bocklet zur Johanneskirche. Hier erzählte er einiges Wissenswertes zur Kirche und zur aktuellen Gemeindegemeinschaft und band dies alles in einer ansprechenden Andacht ein. So machten wir uns in jeder Hinsicht gestärkt wieder auf den Heimweg, erfüllt mit schönen Bildern, guten Gesprächen und neuen Eindrücken. Dank der vielen netten Mitreisenden und Mitwirkenden war es einfach ein schöner Tag.

©Bilder und Text: Katrin Eitschberger

## Sommerfest 2025

Am 29. Juni startete unser Sommerfest mit einem Familiengottesdienst in der kühlen Christuskirche. Wir hatten wahrscheinlich den heißesten Tag des Jahres für unser Fest erwischt. So mancher ist dann doch lieber zuhause geblieben oder zum erfrischenden Nass des Schwimmbades gegangen.

Aber in den Mauern unserer Christuskirche war es doch recht angenehm. Gemeinsam feierten wir den Gottesdienst mit dem Thema „Weißt du, wo der Himmel ist?“ Auf weißen



Frisbees durfte jeder seine Gedanken und Bitten aufschreiben oder bunt bemalen. Die Frisbees standen dafür, dass unsere Gedanken, unser Lob und Dank frei durch die Luft fliegen können. Und sie am besten bei Gott aufgehoben sind, deshalb flogen sie alle in den Altarraum „zu Gott“.



Unser Chor „O Capella“ bereicherte den Gottesdienst mit den Liedern „Look at the world“, „Let us sing“ und „Der Herr segne dich“. Alle stimmten am Schluss in das schöne Sommerlied von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ mit ein. Danach konnte sich jeder an der reich gedeckten Kaffee- und Kuchentafel stärken, sich mit kühlen Getränken versorgen oder an der Bar unserer Jugendlichen einen alkoholfreien Cocktail genießen. Später gab es dann Steaks und Bratwürste vom Grill und frische, leckere Salate.



Es blieb viel Zeit für nette, informative und auch amüsante Gespräche. Ein Nachmittag, um sich näher zu kommen und besser kennen zu lernen.



Im Namen unserer Kirchengemeinde bedanke ich mich bei allen Helfern, die wieder einmal ein schönes Fest auf die Beine gestellt haben und sich um einen reibungslosen Ablauf gekümmert haben!

Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“



An dieser Stelle schon eine kleine **Vorschau auf das nächste Jahr**. Dann feiern wir den 125. Jahrestag der Gründung unserer Christuskirchengemeinde.

Am Samstag, den 27. Juni 2026, wird der bekannte fränkische Barde Wolfgang Buck ein Konzert geben.

Am Sonntag, den 28. Juni 2026 werden als Festpredigerin Regionalbischöfin Gisela Bornowski und Dekan Dr. Wenrich Slenczka den Gottesdienst mit gestalten.



© Bilder (in der Kirche): Johannes Müller  
© Bilder (Außenaufnahmen): Fabienne Wanderer

*Johannes Müller*

---

---

Jesus Christus spricht: LUKAS 17,21  
Das **Reich Gottes** ist  
mitten **unter euch.** «  
Monatsspruch **OKTOBER 2025**

## Jubiläumskonzert des Chores „Concento“ aus Hopperstadt



Der Damen-Chor „Concento“ aus Hopperstadt feierte mit zwei Konzerten, das erste in unserer Christuskirche und das zweite in Pfarrkirche Hopperstadt sein 30-jähriges Bestehen.

Am Freitagabend, den 18. Juli, konnten die Besucherinnen und Besucher einen wunderbaren Abend genießen, in dem die Sängerinnen unter der Leitung von Jennifer Böhm neue geistliche Lieder, einfühlsame Balladen und moderne Popsongs interpretierten. Begleitet wurden sie von u.a. von einer einfühlsamen Cellistin bei den Liedern „Baba Yetu“, „You are the reason“ oder „Viva la vida“, einer eindrucksvollen Trompete bei „Pocahontas“ oder einfach „nur“ von einem Keyboard.

Es war zu spüren wie viel Probenarbeit und Herzblut in die Vorbereitung geflossen war! Mit Verve und Präzision hatten sich die Sängerinnen die Lieder

erarbeitet und entsprechend vorgetragen. Ein Genuss, der mitriss und zu Herzen ging.



Den fulminanten Schlusspunkt setzte Andreas Bouranis Hit „Auf uns!“

Bei gemeinsamen Gesprächen bei einem kühlen Getränk und Knabberereien konnte man mit den Sängerinnen, Musikerinnen und Musikern den wunderbaren Abend „nachklingen“ lassen.

Ein rundum gelungenes Jubiläum des Chores „Concento“!



©Bilder und Text: Johannes Müller



# Gottesdienste



## **Ochsenfurt** **Christuskirche**

### **O k t o b e r**

So	05.10.	10:30	Uhr	16. So. n. Trinitatis <b>Fam.-GD Erntedank</b> <b>GD findet evtl. im Freien statt</b>	Müller
So	12.10.	09:30	Uhr	17. So. n. Trinitatis	Meyer
So	19.10.	09:30	Uhr	18. So. n. Trinitatis	Müller
So	26.10.	09:30	Uhr	19. So. n. Trinitatis	 Schmidt
			<b>- Achtung am 26.10. Uhren umstellen - Ende Sommerzeit -</b>		

### **N o v e m b e r**

So	02.11.	09:30	Uhr*	20. So. n. Trinitatis <b>Reformationssonntag</b>	Müller
So	09.11.	09:30	Uhr	Drittletzter So. im Kirchenjahr <b>Eröffnung der Friedensdekade</b>	Müller
So	16.11.	09:30	Uhr	Vorl. So. im Kirchenjahr	Schmidt
Mi	19.11.	19:00	Uhr**	Buß- und Betttag	Müller
So	23.11.	09:30	Uhr*	Ewigkeitssonntag	Müller
So	30.11.	09:30	Uhr	1. Advent	 Meyer

### **D e z e m b e r**

So	07.12.	09:30	Uhr*	2. Advent Es singt SSO	Müller
So	14.12.	09:30	Uhr	3. Advent	Müller
So	21.12.	09:30	Uhr	4. Advent Es singt o Capella	Müller

\* Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

\*\* Gottesdienst mit Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!**

# Erlach

## Johanniskirche

- Sonntag** 05. Okt. **10:30** Uhr - Schmidt-  
ökumenischer GD
- Sonntag** 26. Okt. **11:00** Uhr - Schmidt  
🕒 ⇌ 🕒 - **Achtung am 26.10. Uhren umstellen - Ende Sommerzeit -**
- Sonntag** 16. Nov. **10:15** Uhr - Mülller  
ökumenischer GD
- Sonntag** 30. Nov. **11:00** Uhr - Meyer

# Gaukönigshofen

Jeweils Sonntag um **11:00 Uhr** in der Nikolauskapelle

02. Nov. - Mülller  
07. Dez. - Mülller

**Einladung nach Ochsenfurt zum Erntedank / Familien  
Gottesdienst am 05. Okt. 2025 um 10:30 Uhr**

**Bibel heute** - Gesprächskreis: Termin nach Vereinbarung

# Kindergottesdienst

## in der Christuskirche

um **09:30 Uhr** parallel zum Hauptgottesdienst

Termin für **November** stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

**Einladung zum Erntedank / Familien Gottesdienst  
am 05. Okt. 2025 um 10:30 Uhr**

Bitte Abkündigungen, Aushang, Homepage und  
Tagespresse beachten!



**Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!**

## Seniorenheim »Haus Franziskus«

Jeweils einmal im Monat meist am 2. Donnerstag, um 10:00 Uhr im großen Saal.

## Ökumenisches Friedensgebet

an jedem 4. Freitag im Monat um 18:00 Uhr.

24. Okt. – kath. St. Andreas  
28. Nov. – evang. Christuskirche



Evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!  
Die Redaktion

**ZEITUMSTELLUNG**  
**25.10.2025**

DIE UHREN WERDEN  
VON 3 UHR AUF 2 UHR  
ZURÜCKGESTELLT.

# KREISE, TREFFS & INFORMATIONEN!

## Chor der Christuskirche Oh' cappella

**Montag 19:15 Uhr** Probe im Gemeindehaus. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen.

**Kontakt:**  
Sigrid Arzuman

## Kirchenvorstand

**Sitzungen:** im Gemeindesaal  
jeden **2. Mittwoch im Monat** um  
**19:45 Uhr**

**08. Okt.**  
**12. Nov.**

## Ökum. Bibelkreis

14-tägig **Mittwochs** im Pfarrzentrum  
St. Andreas um **09:00 Uhr**.

**08. + 22. Okt.**  
**05. + 19. Nov.**

**Kontakt:**  
Ingrid Schmidt

## Posaunenchor

**Donnerstag 19:30 Uhr** im Gemeindehaus

**keine Probe in den Ferien**

**Kontakt:**  
Helmut Probst

## Seniorenkreis

Jeden **3. Mittwoch im Monat** um  
**14:30 Uhr**, im Gemeindesaal.

**15. Okt.** - Spiele - altbekannt und neu entdeckt

**12. Nov.** - Thema stand bei Red.-  
Schluss noch nicht fest

Bitte achten Sie auf Hinweise bei Abkündigungen und auf der Homepage.

**Kontakt:**  
Katrin Eitschberger

## Youth Club 21

Evangelische Jugend Ochsenfurt ist bei Instagram.

Treffen zweimal im Monat von **18:00 – 20:00 Uhr**, im Gemeindehaus

**Kontakt: Stefan Spehnekuch**  
[Stefan.spehnekuch@web.de](mailto:Stefan.spehnekuch@web.de)

## Pfarramt

Öffnungszeiten:

**Mo + Di + Mi** 09:00 – 13:00 Uhr  
**Do** 15:00 – 18:00 Uhr

Evtl. Änderungen bei Gottesdiensten und Terminen sind vorbehalten!

*Die Redaktion*

## Kollektenplan Oktober – November 2025

	<b>Ochsenfurt</b>	<b>Erlach</b>
28. Sep.	Motoradgottesdienst	„Männerarbeit“ der evang. Kirche
05. Okt.	Mission EineWelt	Eigene Gemeinde
12. Okt.	Diakonisches Werk Bayern IV	---
19. Okt.	Klinikseelsorge	---
26. Okt.	Eigene Gemeinde	Eigene Gemeinde
02. Nov.	Gefängnisseelsorge	---
09. Nov.	Erwachsenenbildung	---
16. Nov.	Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland	Eigene Gemeinde
19. Nov.	Eigene Gemeinde	---
23. Nov.	Eigene Gemeinde	---
30. Nov.	Brot für die Welt	Brot für die Welt
07. Dez.	Eigene Gemeinde	---

## Sammlungen

<b>Monat</b>	<b>Sammlungszweck</b>	<b>Art der Vereinnahmung</b>
Oktober	Kirchgeld	Kirchgeldbrief
	Herbstsammlung der Diakonie Bayern	Überweisungsträger im Gemeindebrief
November	---	---



*... allen Geburtstagskindern  
im Oktober und November  
und wünschen Gottes Segen!*

Die Liste, die im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht ist, wird auf EDV-Basis erstellt.

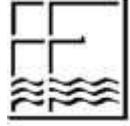
Wer nicht erscheinen möchte, bitte rechtzeitig (mindestens vier Monate vorher) im Pfarramt melden!

## Aus den Kirchenbüchern

**Getauft wurde:**

In Ochsenfurt:

2 Taufen



---

**Kirchlich bestattet bzw. ausgesegnet wurden:**

In Ochsenfurt:

2 Bestattungen

In Hohestadt:

1 Bestattung



## Gemeinsame Sitzung der Kirchenvorstände der „B-13“ Schiene

Seit langer Zeit arbeiten Pfarrerinnen und Pfarrer in der südlichen Region des Dekanates Würzburg eng zusammen. In unserem Umkreis der sogenannten „B-13“ Schiene sind das die Pfarreien Lindelbach – Winterhausen – Westheim, Ochsenfurt und Erlach und die Kirchengemeinde Sommerhausen mit Eibelstadt. Um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen haben sich Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu einem gemeinsamen Abend im Gemeindehaus der Christuskirche am 09. Juli 25 getroffen. Im Mittelpunkt stand das gegenseitige Kennenlernen. Pfarrer Johannes Müller moderierte den Eingangsteil mit „talkcards“. Jeweils 2 Personen bearbeiteten auf diesen



„Gesprächskarten“ Fragen wie z.B. „Welchen Auftrag hat Kirche heute?“ oder „Für meine Gemeinde liegt mir am Herzen ...“.

Nach einer kurzen Bearbeitungszeit wurden die Ergebnisse im Plenum dargestellt und diskutiert.



Bei kleinen Snacks, die jeder mitgebracht hatte, und bereitgestellten Getränken konnte man an den vorbereiteten Tischen die Impulse vertiefen und sich näher kennenlernen. Ein guter Einstieg in weitere gute Zusammenarbeit unserer Region!



Am gleichen Abend waren zu einem Info-Abend der erweiterte Kreis der Kirchengemeinde und Pfarreien der Regio Süd, d.h. zusätzlich die Pfarrei Reichenberg-Albertshausen, die Kirchengemeinden Herchsheim - Giebelstadt und Geroldshausen zu einem Informationsgespräch zur geplanten **neuen Dekanatsstruktur für Unterfranken** eingeladen.



**Dekan Dr. Wenrich Slenczka** erläuterte die Pläne der Kirchenleitung, aus den bisher bestehenden sieben unterfränkischen Dekanaten zukünftig drei Dekanatsbezirke zu bilden: West (um Aschaffenburg und Lohr am Main), Süd (Würzburg, Kitzingen und Teile von Castell und Markt Einersheim), Nord-Ost (um Schweinfurt, Bad Neustadt, Rügheim). Ziel der Reform ist eine längerfristige Planung, um nicht in 5 Jahren

sich neue Gedanken machen zu müssen.

Das Stimmungsbild ergab, dass die sogenannte mittlere Verwaltungsebene (Dekanat) den Kirchengemeinden zuarbeiten muss. Dabei spielt es eine untergeordnete Rolle, welcher Verwaltungseinheit eine Kirchengemeinde oder Pfarrei zugeordnet ist. Wichtig ist, dass die Arbeit an der Basis von Verwaltungstätigkeiten entlastet wird und mehr Zeit für die eigentlichen Aufgaben von Pfarrerinnen und Pfarrern bleibt.

©Bilder: Ingrid Schmidt

*Text: Johannes Müller*

---

---



## Nathan

Der Vorname Nathan erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Er stammt aus dem Hebräischem und bedeutet soviel wie „Er (Gott) hat gegeben / geschenkt“.

Der wohl bedeutendste Träger dieses Namens im Alten Testament ist der Prophet Nathan, der am Hof König Davids (1008 - 965 v. Chr.) in Jerusalem als bekannter und Vertrauter des Königs wirkt. Prophet deshalb, weil er dem König den Willen der Gottheit übermittelt. Drei Weissagungen werden im Alten Testament überliefert.

Zum einen in 2. Samuel 7, wo Nathan in einer nächtlichen Offenbarung erfährt, dass David den geplanten Tempelbau nicht errichten soll, wohl aber der verheißene Thronfolger aus der Nachkommenschaft Davids den Auftrag erhält, einen Tempel für Jahwe zu bauen.

Die zweite Weissagung: Die sogenannte „Nathanparabel“ (2. Sam 12).

Die zweite Begegnung zwischen dem Propheten Nathan und David geht die Erzählung vom Ehebruch des Königs mit Batseba und die Ermordung ihres Mannes Uria, eines Söldners in den Diensten Davids voraus. Die Geschichte

klingt fast, wie in einem Kitschroman.



**Bild 1: die badende Batseba, gemalt von Jean-Léon Girome. Bild PD**

David ging abends auf die Terrasse seines Hauses und sah eine schöne Frau, die sich badete. Er war von ihr so fasziniert, dass er sie zu sich holen ließ.

Ihr Name war Batseba, die Frau seines treuen Generals Uria. Als Batseba ein Kind von David erwartet, lässt dieser seinen General von der Front nach Hause kommen, damit er bei seiner Frau schlafen soll, um so Davids Tat zu vertuschen. Doch Uria durchschaut Davids Ansinnen und kehrt zu seinen Kameraden an die Front zurück. König David befiehlt, dass Uria an der vordersten Front eingesetzt wird wo er, wie von David erwartet, im Kampf stirbt.

Nach Ablauf eines Trauerjahres heiratet David Batseba.

Nathan muss als Prophet auf diese unglaubliche und brutale Tat reagieren.

Er erzählt David eine Geschichte. Diese Geschichte ist so großartig geschrieben, dass man sie im Original lesen sollte 2 Samuel 12,1 bis 12,13.

*Der HERR sandte Nathan zu David: Dieser ging hin und verkündete ihm: Es waren zwei Männer in einer Stadt, der eine reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder; der Arme aber hatte nichts als ein einziges Lämmlein, das er gekauft hatte; und er nährte es so, dass es bei ihm und mit seinen Kindern aufwuchs. Es aß von seinem Brot und trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß, und er hielt es wie eine Tochter. Als aber ein Reisender zu dem reichen Mann kam, da reute es ihn, von seinen eigenen Schafen und von seinen eigenen Rindern eines zu nehmen, um dem Wanderer, der zu ihm gekommen war, etwas zuzubereiten; da nahm er das Lamm des armen Mannes und bereitete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.*

*Da entbrannte der Zorn Davids sehr gegen den Mann, und er sprach zu Nathan: So wahr der HERR lebt; der Mann, der dies*

*getan hat, ist ein Kind des Todes! Dazu soll er das Lamm vierfältig bezahlen, weil er dies getan und kein Erbarmen geübt hat!*

*Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann! So spricht der HERR, der Gott Israels: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und ich habe dich aus der Hand Sauls errettet; ja, ich habe dir das Haus deines Herrn gegeben, dazu die Frauen deines Herrn in deinen Schoß, und habe dir das Haus Israel und Juda gegeben; und wäre das zu wenig, so hätte ich noch dies und das hinzugefügt. Warum hast du denn das Wort des Herrn verachtet, indem du tatest, was vor seinen Augen böse ist? Urija, den Hetiter, hast du mit dem Schwert erschlagen, und seine Frau hast du dir zur Frau genommen; ihn aber hast du durch das Schwert der Ammoniter umgebracht! Nun soll auch von deinem Haus das Schwert nicht weichen ewiglich, weil du mich verachtet und die Frau Urias, des Hetiters, genommen hast, dass sie deine Frau sei!*

*So spricht der HERR: Siehe, ich will aus deinem eigenen Haus Unglück über dich erwecken; und ich will deine Frauen vor deinen Augen nehmen und sie deinem Nächsten geben, dass er am helllichten Tag bei deinen*

*Frauen liegt! Denn du hast es heimlich getan; ich aber will diese Sache vor ganz Israel und am helllichten Tag tun!*

*Da sprach David zu Nathan: Ich habe gegen den HERRN gesündigt! Nathan sprach zu David: So hat auch der HERR deine Sünde hinweggenommen; du sollst nicht sterben!*



**Bild2: „Du bist der Mann“ König David und der Prophet Nathan. PD**

David, der König“, erkennt seine unglaubliche Schuld.

Im **Psalm 51** hat König David seine Buße zum Ausdruck gebracht. Davon die Verse 12 bis 14.

**„Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz  
und gib mir einen neuen,  
beständigen Geist.**

**Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.  
Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,  
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.“**

In der dritten Weissagung geht es um die Thronnachfolge Davids. Er muss erdulden, dass sein erstgeborener Sohn aus der Ehe mit Batseba sterben muss, wo hingegen der zweitgeborene Sohn Salomon nicht mehr unter dem Todesurteil Jahwes steht, wie es ihm der Prophet Nathan übermittelt hat.

David ist alt geworden, Seine Lebenskraft geht Ende.

Über Salomon heißt es: „Der HERR liebte ihn. Und er tat ihn unter die Hand Nathans, des Propheten; der hieß ihn Jedidja, um des HERRN willen, d.h. „Geliebter des Herrn“ (2.Samuel 12, 25)

*Klaus Korn*



# Familiengottesdienst zu Erntedank



5. Okt. 2025

10.30 Uhr

Evang. Christuskirche

# Ökumenischer Frauenchor „Sing mit“



Der ökumenische Frauenchor "Sing mit" gibt seit mehr als 25 Jahren Konzerte zugunsten bedürftiger Kinder und dazu passenden Projekten. Ganz links Chorleiterin Eva-Maria Klöhr, aus deren Feder sämtliche Lieder, die der Chor singt, stammen

© Manfred Spörl

Seit 25 Jahren begeistert der ökumenische Frauenchor "Sing mit" seine Zuhörerinnen und Zuhörer in und um Kitzingen. Dabei präsentiert er ausschließlich Lieder seiner Chorleiterin Eva-Maria Klöhr. Diese zeichnen sich aus durch tiefgehende, unter die Haut dringende Texte, verpackt in eingängigen Melodien.

Am Sonntag, dem **12. Oktober 2025**, tritt der Chor "Sing mit" in der Christuskirche in Ochsenfurt auf. Konzertbeginn ist **um 17**

**Uhr**. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Mit diesen Kinder und gemeinnützige Projekte zugunsten von Kindern.





**Termine zum Vormerken  
für die Adventszeit**

Am Samstag vor dem  . Advent,  
dem **29.11.2025** um **17.00 Uhr**  
**Adventskonzert der Ochsenfurter**  
**Chöre** in der Christuskirche.

Am   . Advent  
dem **07.12.2025** singt **SSO** im  
Gottesdienst.

Am    . Advent,  
dem **14.12.2025** um **16:00 Uhr**  
spielen die Linsenspitzer.

Am     . Advent,  
dem **21.12.2025** singt **O Capella** im  
Gottesdienst.

## "Komm den Frieden wecken"

..... so lautet das Motto der FriedensDekade in diesem Jahr vom 09. bis 19. November 2025. Manchen kommt es vielleicht so vor, dass der Frieden sich zurückgezogen hat, angesichts der vielen Informationen über Konflikte und Kriege.

Und dann gibt es ja noch die Klimakrise und das Artensterben, Ungerechtigkeit und Armut, Wirtschaftswachstum mit Kürzungen im sozialen Bereich, Nationalismus etc., die den sozialen Frieden gefährden.

Manchmal würde ich mich am liebsten verkriechen und all die schlechten Nachrichten ausblenden.

Doch dann sehe ich das fröhliche, bunte Motiv mit dem roten Megaphon und der Friedenstaube, die kraftvoll ihre Flügel bewegt und von buntem Konfetti umwirbelt wird.

Für einen Moment blitzt da etwas auf. Die Welt ist nicht nur ein Jammertal. Sie ist bunt und schön. Es lohnt sich, weiter einzustehen für die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit, für

Frieden. "Komm den Frieden wecken" - dieses Motto wendet sich an Gruppen und Kreise, Initiativen und Vereine, an Kirchengemeinden, an dich und mich.



Foto: [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)

Die Texte des diesjährigen Gebetsflyers wollen uns ermutigen, die Bemühungen um Frieden nicht einschlafen zu lassen. Bibeltexte, Psalmworte, Gebete und Liedertexte und das Beispiel Jesu geben uns neue Kraft.

Unser ökumenisches Friedensgebet in der Christuskirche am **28. November 25**

steht unter dem Motto "Komm den Frieden wecken".

Den Gebetsflyer für die Zeit vom 9. bis 19. November (für tägliche Gebete zu Hause morgens oder abends) erhalten sie im Friedensgebet im September und Oktober.

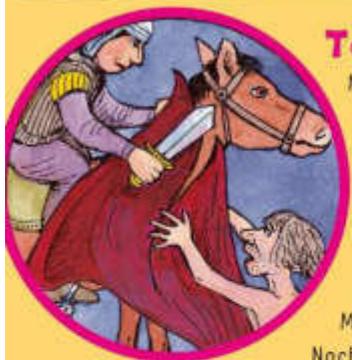
(Quelle: [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de))

*Gabi Lackinger*



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Teilen macht Freude

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.

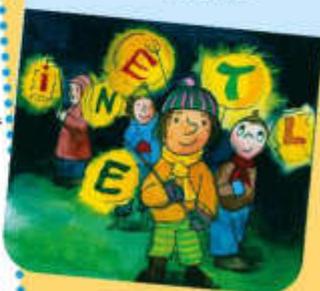
### Friedenslaterne

Schneide eine große Plastikflasche so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für die Drahtaufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei große Tauben, schneide sie aus und klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem LED-Laternenstab kann es losgehen auf den Martinszug!



### Rätsel

Was macht uns der gute Martin vor? Die Buchstaben in richtiger Reihenfolge ergeben die Antwort.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





Ein herzliches Willkommen

# Biker-Event 2025

mit dem Motto: „Rückenwind“

Christuskirche Ochsenfurt



SAMSTAG: 27.09.

Am Samstag ab 18:00Uhr:  
Rockkonzert mit der Band: „Double U. C.“  
(Old School Rock aus Hammelburg)

SONNTAG: 28.09.

Am Sonntag um 10:30Uhr findet eine Reprise der besten  
Lieder im Gottesdienst in der Christuskirche in  
Ochsenfurt statt. Der Ortspfarrer Johannes Müller wird  
diesen gemeinsam mit der Band & einem Team leiten.

[Dr.-Martin-Luther-Str. 24 · 97199 Ochsenfurt](#)

